

15. Bauforum OWL: Circular Economy in der Bauwirtschaft – Wo stehen wir?

Donnerstag, 19. November 2020, 14 – 16.30 Uhr
Microsoft Teams-Videokonferenz



Beim letzten Bauforum OWL haben wir grundsätzliche Potenziale einer **Circular Economy** identifiziert, jetzt wollen wir wissen, wie es gehen kann. Die Akteure aus Bauwirtschaft, Wissenschaft und Politik haben uns ermutigt bzw. „beauftragt“, das Thema in der Region weiter voranzutreiben.

Mit dem **15. Bauforum OWL** gehen wir nun einen Schritt weiter: Gemeinsam mit ExpertInnen wollen wir **konkrete, praxisgerechte Prozesse für OWL skizzieren und die Abstimmung der vielen Beteiligten für die Circular Economy im Baubereich rechtzeitig angehen**.

- Wie entwickeln sich die Anforderungen seitens der ausschreibenden Unternehmen und Kommunen vor dem Hintergrund der gerade erwachenden politischen Vorgaben zur Circular Economy?
- Wie setzen Unternehmen Innovationen und Technologien bereits um, die Wissenschaft und Forschung bieten?
- Welche Kompetenzen sind bei Architekten, Bauherren und im realen Bauprozess / Baumanagement gefragt, um zirkulär zu bauen?
- Was sagt das Ordnungs- und Ausschreibungsrecht, wenn es bspw. um den Einsatz von Rezyklaten geht?
- Welche Hemmnisse und Hürden müssen überwunden werden?
- Wie vereinfachen wir die Prozesse?
- Was müssen die konkreten nächsten Schritte sein?

Wir wollen die Arbeit der Akteure erleichtern und die Prozesse hin zu einer Circular Economy vereinfachen, um bei den zukünftigen Marktbewegungen im Bereich Nachhaltiges Bauen und Circular Economy nicht den Anschluss zu verlieren.

Dabei agieren wir praxisnah und orientieren die Prozesse eng an den Realitäten der Praxispartner, um so nicht nur den Handlungsbedarf, sondern auch konkrete Handlungsmöglichkeiten auszuloten.

Das **Programm** finden Sie auf der folgenden Seite.

Gründe: Wohn- und Nichtwohngebäude sind ein sehr großes, anthropogenes Materiallager. Darin sind in Deutschland etwa 15 Mrd. t Baustoffe gebunden – im Vergleich dazu stecken „nur“ 400 Mio. t Rohstoffe in Kapital- und Konsumgütern, einschließlich aller Fahrzeuge, Maschinen, Haushaltsgeräte und Bekleidung. Und jährlich fallen über 200 Mio. t Bau- und Abbruchabfälle aus diesem Materiallager an.

Strategien für ein hochwertiges Recycling von Hochbauten sind eine recyclingfreundliche Stoffauswahl, der Einbau auch von Sekundärrohstoffen und die Berücksichtigung einer sortenreinen Wiedergewinnung bereits in der Planung der Konstruktion.

Das 15. Bauforum OWL richtet sich an Architekten, Bauingenieure, Bauunternehmen, Handwerker, Investoren und Gebäudebetreiber, Kommunen und Bauverwaltungen, kommunale und industrielle Bauherren, Hersteller sowie Hochschulen.

PROGRAMM 15. BAUFORUM OWL	
14 Uhr	Begrüßung <ul style="list-style-type: none"> Klaus Meyer, Energie Impuls OWL & Sprecher CirQuality OWL
14.10 – 15.45 Uhr	Impulse <ul style="list-style-type: none"> Dr. Hubertus Michels, Leiter Bauabteilung Freilichtmuseum Detmold: Neubau Eingangsgebäude Prof. in Susanne Schwickert, TH OWL, Detmolder Schule für Architektur und Innenarchitektur & Lippe zirkulär: Projekt Nachhaltiges Museum Detmold Nora Sophie Griefahn, Geschäftsführende Vorständin Cradle to Cradle-Lab Berlin: Die weltweit erste umfassende Sanierung nach C2C-Kriterien Jan van der Fels, Gebäudemanagement Kreis Viersen: Neubau Kreisarchiv Viersen Amelie Leipprand, DIN e.V.: Welchen strategischen Nutzen bietet Normierung & Standardisierung von zirkulären Baustoffen? <p>Die Impulsrunde wird dynamisch erweitert, weitere Akteure sind angefragt.</p>
15.45 – 16.30 Uhr	Diskussion: Circular Economy in der Bauwirtschaft – Wo stehen wir?

Moderation: Klaus Meyer

ANMELDUNG: Anmeldungen sind möglich bis zum **16. November 2020** per Mail an brueske@energie-impuls-owl.de sowie unter folgender [Online-Anmeldung](#). Die Veranstaltung ist kostenfrei. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen begrenzt.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und die gemeinsame Diskussion!

Das 15. Bauforum OWL reiht sich ein in das Projekt CirQuality OWL, welches aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) sowie vom Land Nordrhein-Westfalen gefördert wird.



Von folgenden UN-Nachhaltigkeitszielen inspiriert:

